



Borna, den 16.12.2021

## An uns alle!

Seit fast zwei Jahren beherrscht Corona unser Leben. Wir alle leiden unter den Einschränkungen, den Belastungen für Familien, Händler, Gastronomen, Beherbergungsbetriebe, Unternehmer, Ärzte und vor allem für das Personal in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen.

Über 33.000 Menschen haben sich im Landkreis Leipzig infiziert, viele waren oder sind ernsthaft krank, manche leiden immer noch an den Folgen. Bei über 400 Menschen war das Corona-Virus maßgeblich für deren Tod verantwortlich.

Im Familien- und Freundeskreis diskutieren wir intensiv zu den Wegen aus der Pandemie und versuchen, die Fülle an Informationen einzuordnen. Wissenschaftliche, moralische, politische und ganz persönliche Bewertungen fallen oft unterschiedlich aus. Das verwirrt, das macht unsicher, das kostet Vertrauen.

Dennoch findet die große Mehrheit unserer Bürgerinnen und Bürger die Corona-Schutzmaßnahmen richtig und wichtig. Siebzig Prozent sind derzeit vollständig geimpft, viele haben ihren Impfschutz bereits aufgefrischt. Den meisten ist klar, dass Impfungen, Kontaktbeschränkungen, Abstand und Masken das Virus an seiner Verbreitung ausbremst, das hat auch die Praxis gezeigt.

Dennoch ist in manchen Gruppen die Skepsis gegenüber den Maßnahmen spürbar. Sie haben eine andere Meinung, die sie innerhalb der geltenden Regeln auch äußern können. Was jedoch nicht als Meinung zählt sind Aufrufe zur Gewalt, Drohungen gegen Menschen bis hin zu offen propagierten Mordplänen. Diese Gruppen sind mitnichten „das Volk“ wie sie propagieren, sie sind ein kleiner Bruchteil, der durch Lautstärke und Gewalt viel Aufmerksamkeit bekommt. Wer als Corona-Kritiker neben solchen Gewalttätern „spazieren“ geht, muss sich gefallen lassen, mit ihnen gleichgesetzt zu werden. Auch Teilnahme ist Parteinahme.

Lassen Sie nicht zu, dass unsere Demokratie von Hetzern und Antidemokraten als Bühne missbraucht wird.

Lassen Sie uns auf die Stimmen der Vernunft hören. Und vor allem: Lassen wir uns nicht in feindselige Gruppen zerlegen und rennen wir nicht denjenigen hinterher, die immer einen Anlass finden werden, ihren Hass auf unsere Demokratie und unser Land herauszubrühen. Lasst uns einander Respekt zollen – es wird eine Zeit nach Corona kommen, in der wir uns in die Augen sehen möchten.

Trotz den oft unterschiedlichen Meinungen haben wir eigentlich nur einen Wunsch: möge das alles ein schnelles Ende haben.